

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 13 (1906)

Heft: 9

Artikel: Die Seidenweberei von St. Etienne im Jahr 1905

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628801>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

müssen. Das übermässige Chargieren von Seidenstoffen und die dadurch beeinträchtigte Dauerhaftigkeit der Ware ist ein weiterer, schwerer Uebelstand, da er Anlass gibt, die Seide bei dem Publikum in Misskredit zu bringen und dasselbe zu veranlassen, andere, dauerhaftere Stoffe zu kaufen. Gegen das Unwesen, dem zufolge es zu häufig in der Seidenbranche vorkommt, dass bestellte Ware von den Käufern refusiert wird, welche die Bestellungen aus nichtigen Gründen annullieren, sollten gemeinsame Massregeln getroffen werden. Es ist kein Grund ersichtlich, dass das Seidengeschäft in Amerika sich nicht gleicher Prosperität erfreuen sollte, wie das in Europa der Fall ist, oder dass es hinter dem Geschäft in Wollen- oder Baumwollwaren zurückstehen sollte. Es ist jedoch notwendig dazu, dass ernstlich an die Beseitigung der erwähnten Missstände gegangen wird.

Die Seidenbandweberei von St. Etienne im Jahr 1905.

Die von der Chambre syndicale des tissus aufgenommene Statistik weist folgende Hauptkategorien auf (in Millionen Franken):

	Inländischer		
	Total	Verbrauch	Export
Reinseidene Bänder, glatt, farbig	24,6	15,7	8,9
Reinseidene Bänder, glatt, schwarz	10,1	5,9	4,2
Reinseidene Bänder, gemustert	5,7	3,7	2,0
Halbseidene Bänder, glatt, farbig	10,2	5,8	4,4
Halbseidene Bänder, glatt, schwarz	3,0	0,7	2,3
Halbseidene Bänder, gemustert	6,2	2,7	3,4
Total: Band	59,8	34,5	25,2

Der Bandproduktion im Betrage von 60 Millionen Franken sind noch beizuzählen Samt mit 9,1 Millionen, Posamentierwaren mit 3,1 Millionen, elastische Gewebe mit 1,7 Millionen, Fournituren für Hüte mit 1,0 Millionen, halb- und ganzseidene Stoffe mit 3,9 Millionen. Rechnet man noch den Wert der Erzeugnisse der ausserhalb St. Etienne niedergelassenen Firmen mit 4,7 Millionen Franken hinzu, so ergibt sich für die St. Etinner Seidenweberei eine Totalproduktion von

1905	Mill.	Fr.	84,5
1904	"	"	83,6
1903	"	"	73,0

Dem Vorjahr gegenüber sind nennenswerte Verschiebungen nicht zu verzeichnen, mit Ausnahme der bedeutenden Zunahme in der Fabrikation der farbigen, glatten Bänder, deren Wert von 17,9 auf 24,6 Millionen gestiegen ist, während umgekehrt für schwarze Bänder ein Rückgang von fast 4 Millionen gegenüber 1904 ausgewiesen wird. Eine Steigerung der Produktion ist auch für Samt und Seidengewebe eingetreten, während erheblich weniger Krawattenstoffe fabriziert worden sind.

Die von der Chambre syndicale berechnete Ausfuhr von Seidenband ist bedeutend kleiner als die französische Handelsstatistik (ohne Einrechnung der Postpakete) hiefür nachweist. Laut Angaben der Zollverwaltung wurden ausgeführt (in Millionen Franken):

	1905	1904
Ganzseidene Bänder aus Samt	3,1	1,6
— andere	13,4	9,1
Halbseidene Bänder aus Samt	7,6	6,9
— andere	15,7	15,9
Total	39,8	33,5

Die Einfuhr von Seidenband nach Frankreich ist, aus den Ausweisen der Handelsstatistik zu schliessen, belanglos; sie belief sich in den beiden letzten Jahren, in Millionen Franken, auf:

	1905	1904
Reinseidene Bänder, Samt	0,019	—
— andere	1,847	1,560
Halbseidene Bänder	0,508	0,520
Total	2,374	2,080

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Die Firma Zuppinger & Co., Seidenhandel, mit Geschäftssitz in Zürich und bedeutenden Spinnereien und Zwirnereien in Bergamo ist erloschen; die Etablissements sind durch Kauf in den Besitz der A.-G. Banco Sete in Mailand und Zürich übergegangen.

— **Zürich.** Aus der Firma Wm. Schmitz & Co., Fabrikation von Seidenstoffen Zürich II, ist der Gesellschafter August Spinner ausgetreten. Die neue Firma Wm. Schmitz & Co. hat die Aktiven und Passiven der alten Firma übernommen. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Wilhelm Schmitz und Kommanditär August Ackermann, welchem Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von 500 Franken.

— **Zürich.** Am Hohendonnestag starb in Zürich Ulrich Benninger, bis vor kurzer Zeit Anteilhaber und Associe des Maschinengeschäfts und der Giesserei der Firma Gebr. Benninger & Cie. in Uzwil.

Deutschland. — Krefeld. Emil Puller, erster Vorstand der Krefelder Seidenfärberei A.-G., ist in der Nacht vom 20. zum 21. April, im Alter vom 57 Jahren, plötzlich gestorben. In den 90er Jahren wurde sein Geschäft (Seidenfärberei C. E. Puller) unter der Firma Krefelder Seidenfärberei in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und als solche noch mit der Büschgenschen Schwarzfärberei vereinigt. Diese Fusion erwies sich aber nicht als er spiesslich und wurde bald wieder aufgelöst. Puller war auch Inhaber der Krawattenstoffweberei Emil Puller, vormals Puller & Korthmann. Im Zusammenhang mit dieser Todesnachricht bringt der „B. C.“ noch die Mitteilung von den Zahlungsschwierigkeiten der letztgenannten Firma:

Der Inhaber der Firma, Emil Puller, hatte vor seinem plötzlichen Tode die Eröffnung des Konkurses über sein Privatvermögen beantragt. Dies hatte nun auch die Zahlungsschwierigkeit der Firma Emil Puller zur Folge.

Die Firma lantete früher Puller & Korthmann. Ihr Inhaber war der Bruder Emil Pullers. Dieser selbst trat vor einigen Jahren in die Firma ein, deren alleiniger Inhaber er dann wurde und die in Emil Puller umgeändert wurde. Ueber den Status der Firma ist Näheres noch nicht bekannt. Wie wir hören, soll ein sehr be-